

**FVGG KICKERS 06 ASCHAFFENBURG E.V.**

Darmstädter Str. 99

63741 Aschaffenburg

[info@kickers-aschaffenburg.de](mailto:info@kickers-aschaffenburg.de)

[www.kickers-aschaffenburg.de](http://www.kickers-aschaffenburg.de)



# **KONZEPT & LEITBILD JUGENDFUßBALL**

***FVGG KICKERS 06 ASCHAFFENBURG E.V.***

# INHALTSVERZEICHNIS

## Inhalt

Vorwort	1
1. Ziele der Jugendarbeit	2
2. Trainer und Co-Trainer	3
2.1 Tipps und Regeln für Trainer und Co-Trainer	4
3. Die Eltern	5
3.1 Tipps und Regeln für Eltern:	6
4. Das Vereinstraining	7
5. Trainingsziele	8
6. Grundlegende Spielidee – Ballorientiertes Fußballspiel	10
Kontaktinformationen	11
Vereinsinformation	11

## Vorwort

Der ideale Jugendtrainer ist Vorbild in allen Lebenslagen, er ist immer gut drauf, kennt keine schlechte Laune, er ist qualifizierter Übungsleiter, Helfer, Freund, Tröster und Autorität in einer Person, hat stets ein offenes Ohr für die Sorgen seiner Schützlinge, er vermittelt Freude und Begeisterung, er ist Motivator und Animateur, er hört sich geduldig die Kritik der Väter und Mütter an, deren Sohn mal wieder auf der falschen Position oder zu kurz oder gar nicht zum Einsatz gekommen ist, er bewahrt selbst in der größten Hektik die Ruhe, hat bei Niederlagen zum Trost stets ein paar Süßigkeiten dabei, er ist ein Experte im Lösen von verknoteten Schnürsenkeln und kann es einfach nicht begreifen, warum dieser nette Schiedsrichter zum wiederholten Male das Abseits übersehen hat...

Keine Frage, es gibt sicher ruhigere Hobbys als Jugendfußballtrainer zu sein!

Aber warum tun wir uns das alles an? Warum stehen wir bei Wind und Wetter auf dem Sportplatz? Warum riskieren wir im besten Mannesalter graue Haare, weil unsere Spielerinnen mal wieder nicht hören wollen und wie eine Horde Ameisen durcheinander laufen? Oder weil unser Mittelstürmer das Kunststück fertig bringt, aus fünf Metern neben das leere Tor zu schießen? Warum nehmen wir es hin, dass am Ende einer stressigen Fußballwoche für uns kein Wort der Anerkennung übrig bleibt, sondern nur eine Frage: „Na, wie habt ihr gespielt?“ Die Antwort lautet schlicht und einfach:

**Wir sind Jugendtrainer, weil wir im positiven Sinne „Fußballverrückte“ sind und weil uns die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen Spaß macht und wir unsere Freude am Fußballsport gerne an andere weitergeben wollen.**

Doch auch die Begeisterung des engagiertesten Jugendtrainers stößt irgendwann an ihre Grenzen. Denn wer motiviert uns eigentlich? Wer sorgt dafür, dass wir stets aufs Neue mit Spaß und Freude zum Training gehen? Die Antwort liegt im Fußballspiel selbst: Fußball ist eine Mannschaftssportart, bei dem man nur gemeinsam, mit Hilfe und Unterstützung der anderen das Ziel erreichen kann. Und so können auch wir als Jugendtrainer nur gemeinsam, im Team unserer Ziele erreichen. Diese Ziele allerdings gilt es zu definieren und in unseren Vereinsfarben schwarz und weiß festzuhalten.

### Unser Jugendkonzept...

- ... stärkt das Wir-Gefühl innerhalb der Jugendfußballabteilung und des Vereins.
- ... unterstützt die Identifikation mit unserem Verein.
- ... gibt Trainern, Betreuern und Funktionären eine Art Wegweiser an die Hand.
- ... bildet die Grundlage für die erfolgreiche Weiterentwicklung in unserem Verein.
- ... steht für (sportlichen) Erfolg.
- ... sorgt dafür, dass wir planvoll und frei von Zufallsprinzipien trainieren können.
- ... garantiert möglichst reibungslose Übergänge zwischen den Altersklassen.
- ... hilft uns, das Leistungsniveau der einzelnen Jugendmannschaften anzuheben.
- ... sorgt für eine positive Außendarstellung und Transparenz, so dass auch Eltern, Gönner und Sponsoren die Zusammenhänge in der Abteilung Jugendfußball besser verstehen und nachvollziehen können

# 1. ZIELE DER JUGENDARBEIT

## 1. Ziele der Jugendarbeit

In der heutigen schnelllebigen Zeit kommt dem Verein, insbesondere dem Sportverein, mehr und mehr die Verantwortung zu, einen Ausgleich zu schaffen. Eine wichtige Aufgabe ist hierbei den Bewegungsdrang der Jugendlichen in die richtige Richtung zu lenken. Die Potenziale eines Sportvereines hängen dabei von der Vereinsstruktur und seinem Umfeld ab. Jugendarbeit darf sich nicht nur in der fußballerischen Ausbildung von Nachwuchsspielern erschöpfen. Vielmehr haben wir als Sportverein eine Verantwortung, die weit über den sportlichen Bereich hinausgeht. Die Entwicklung einer Persönlichkeit und das Vermitteln von gesellschaftlichen relevanten Werten wie Hilfsbereitschaft, Ehrlichkeit, Verantwortungsbewusstsein usw. nimmt einen ebenso großen Stellenwert ein. Anders formuliert: Wir bereiten den Nachwuchs nicht nur auf Fußball, sondern auch auf das Leben vor.

Bei der FVGG KICKERS 06 ASCHAFFENBURG E.V. werden deshalb alle Spielerinnen, unabhängig von ihrem fußballerischen Talent, gleichermaßen gefördert und integriert. Zum einen ist aus einer Spätkicklerin oft doch noch eine passable Fußballerin geworden. Und zum anderen ist ja vielleicht eine 12-jährige Nachwuchskicklerin, der fast jeder Ball vom Fuß springt, die künftige Jugendleiterin oder die erste Vorsitzende der FVGG KICKERS 06 ASCHAFFENBURG E.V. oder Betreuerin, Trainerin, Schiedsrichterin, Gönnerin, Sponsorin – in jedem Fall eine tragende Säule unseres Sportvereins. In Zeiten, in denen es immer schwieriger wird ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden, kann es sich ein Sportverein nicht leisten, dieses Potential auf Kosten einer einseitig auf Leistung und Erfolg ausgerichteten Jugendarbeit leichtfertig zu verschenken.

**Die Ziele der Jugendarbeit der FVGG KICKERS 06 ASCHAFFENBURG E.V. sind:**

- Kindern Freude am Sport zu vermitteln, unabhängig von ihrem Leistungsvermögen und Kinder zu sozialen, fairen und wettbewerbsorientierten Verhalten anleiten
- Lebenslange Freude am Fußball und an der körperlichen Leistung
- Optimale Talentförderung
- Erleben der Gemeinschaft
- Heranführen von Jugendspielerinnen an die eigenen Seniorinnenmannschaften. Langfristig sollen die Seniorinnenmannschaften aus überwiegend eigenen Jugendspielerinnen bestehen
- Juniorinnen-Meisterschaften sind anzustreben, allerdings steht die Entwicklung der Einzelspielerinnen, sowie der Mannschaft im Vordergrund
- Eine ausreichende Zahl von Kindern und Jugendlichen für die FVGG KICKERS 06 ASCHAFFENBURG E.V. zu begeistern.
- Hohe Identifikation mit der FVGG KICKERS 06 ASCHAFFENBURG E.V.

Jeder soll wissen, dass uns die individuelle Entwicklung jedes Kindes am Herzen liegt und wir unser Bestes geben, damit sich jedes Kind optimal im Verein entwickeln kann. Das Konzept dient zugleich als Orientierungshilfe für interessierte Spielerinnen, Eltern sowie Betreuer und Trainer, die neu in den Verein kommen.

## 2. TRAINER UND CO-TRAINER

### 2. Trainer und Co-Trainer

Die FVGG KICKERS 06 ASCHAFFENBURG E.V. ist bemüht Kinder und Jugendliche fußballerisch aber auch charakterlich zu starken Persönlichkeiten auszubilden bzw. zu erziehen. Dies erfordert natürlich auch eine starke Persönlichkeit als Trainer. Genauso wie der Trainer die Kinder ausbilden soll, muss er zu einer permanenten Weiterbildung seiner eigenen sportlichen und didaktischen Fähigkeiten bereit sein. Diese Herausforderung bringen letztlich auch dem Trainer Erfolgserlebnisse, vermittelt ihm Fähigkeiten, die er ohne Beteiligung an der Jugendarbeit vielleicht nie erreicht hätte. Effektiv wird das Jugendtraining innerhalb einer Mannschaft, wenn in möglichst kleinen Gruppen geübt werden kann. Dies erfordert in der Regel eine entsprechende Anzahl von Übungsleitern. Um Konfliktsituationen zu vermeiden sollte vor Saisonbeginn zwischen den Trainern eine Absprache getroffen werden, wer die Führungsrolle übernimmt. Diese Absprache muss allerdings nicht bedeuten, dass der Co-Trainer zum „Kofferträger“ verkommt. Wichtig ist, dass vorher getroffene Absprachen auch eingehalten werden und jeder seiner Tätigkeit kennt und akzeptiert.

# 2.1 TIPPS UND REGELN FÜR TRAINER UND CO-TRAINER

## 2.1 Tipps und Regeln für Trainer und Co-Trainer

### a) Vorbildfunktion:

- Wir äußern keine Kritik an Schiedsrichter und Gegner
- Wir konsumieren keinen Alkohol während der Jugendbetreuung (auch auf Turnieren)
- Wir respektieren jede Spielerin als eigene Persönlichkeit
- Wir sind uns der Vorbildfunktion ständig bewusst

### b) Kommunikation:

- Wir behandeln unsere Spielerinnen respektvoll und pflegen einem Alter angemessenen Ton und Umgang.
- Wir begrüßen unsere Spielerinnen mit Handschlag.
- Wir sind freundlich und verbindlich im Umgang mit den Eltern, auch wenn wir gerade im Stress sind.
- Bloßstellung von Spielerinnen im Spiel und beim Training wegen schlechter Leistung, ist der schlimmste Fehler eines Trainers.
- Auf Aufrichtigkeit und Eindeutigkeit der Äußerungen achten. Ironie können die Spielerinnen oft nicht erkennen.
- Nie mit Lob sparen. Loben tut gut und stärkt das Selbstvertrauen.
- Kommunikation mit anderen Jugendtrainern und Jugendleitung suchen.
- Probleme intern besprechen und nicht extern austragen.
- Probleme mit Spielerinnen „Face to Face“ besprechen und nicht über soziale Medien.

### c) Zuverlässigkeit:

- Pünktlichkeit bei Training und Spielen (als Erster kommen, als letzter gehen)
- Für Ersatz sorgen, wenn man kurzfristig verhindert ist.
- Auf Ordnung auf Sportgelände und Kabinen achten. Spielerinnen mit einbeziehen.
- Trainingsmaterialien pfleglich behandeln und ordnungsgemäß aufräumen.

### d) Trainingsplanung / Fortbildung:

- Trainingseinheiten planen und vorbereiten
- Angebotene Trainerschulungen besuchen
- Nicht zu viel erklären – spielen lassen

### e) Erscheinungsbild

- Bei Spielen/Turnieren möglichst in Vereinskleidung erscheinen
- Im Training auf angemessene Trainingskleidung achten (Vorbild)

# 3. DIE ELTERN

## 3. Die Eltern

Ausgebildete, lizenzierte Trainer, am besten ohne familiäre Beziehung zu den Spielern, sind der Wunsch jedes Fußballvereines, der sich aber aus finanziellen Gründen, bei einem Amateurverein, kaum erfüllen lässt. Aus diesem Grund gehören Eltern zum festen Bestandteil des Jugendkonzeptes der FVGG KICKERS 06 ASCHAFFENBURG E.V.. Die beiden klassischen Wege der Akquisition sind:

1. Das eigenständige Anbieten von Personen, die ein Traineramt übernehmen wollen
2. Durch begeisterte Jugendarbeit Interesse bei den Eltern wecken, die dann durch gezielte Ansprache bereit sind eine Junioren bzw. Jugendmannschaft zu übernehmen.

Durch verschiedene außersportliche Aktivitäten (gemeinsame Radtour, PSP Turnier etc.) versuchen Trainer selbst, immer wieder Personen für die Jugendabteilung zu interessieren.

Eltern können für den Verein eine enorme Hilfe und Entlastung darstellen. Nicht selten haben sich Eltern nach der Jugendarbeit später auch im Hauptverein engagiert und eine Aufgabe gefunden. Aus diesem Grund ist in der Jugendarbeit ein besonderes Augenmerk auf die Eltern zu legen. Eltern sind als Betreuer eine wesentliche Hilfe für die Trainer und somit für den Verein. Grundlage dafür ist eine vertrauensvolle Zusammenarbeit. Deshalb bietet sich z. B. vor der Saison ein Elternabend an, bei dem die jeweiligen Trainer sich selbst und ihre Ziele vorstellen und zudem für Fragen zur Verfügung stehen. Die Eltern haben schließlich ein Recht darauf, sich ein Bild von der Person zu machen, dem sie ihre Kinder anvertrauen. Außerdem werden so die Eltern in Entscheidungsprozesse mit einbezogen – was sich wiederum positiv auf deren Engagement auswirkt. Vor allem bei den jüngeren Jugendmannschaften sind Eltern auch als Zuschauer am Spielfeldrand dabei. Das ist sehr zu begrüßen, zugleich ist es aber auch wichtig, den oftmals sehr emotional reagierenden Eltern hilfreiche Tipps an die Hand zu geben. So können bereits im Vorfeld mögliche Spannungen zwischen Eltern, Spielern und Trainern vermieden werden.

## 3.1 TIPPS UND REGELN FÜR ELTERN:

### 3.1 Tipps und Regeln für Eltern:

- Unterstützen Sie die Kinder durch Lob, Aufmunterungen und Anfeuern!
- Falls eine Aktion mal nicht so gelingt wie geplant, zeigen Sie nicht Ihre Enttäuschung durch negatives Zurufen! Wir als Erwachsene müssen mit Fehlern besser umgehen können als die Kinder.
- Kinder sind sehr sensibel gegenüber abfälligen Kommentaren und reagieren oft mit Angst und Aggressionen! Dadurch werden wichtige Lernprozesse gestört! Fehler gehören zum Lernprozess dazu!
- Kinder und Jugendliche sind keine Bundesligaspieler! Welche Fehler passieren Woche für Woche in der Bundesliga?
- Kritisieren Sie keine Schiedsrichterentscheidung, auch wenn sie vermeintlich falsch gewesen ist! Sie ermutigen damit Ihr Kind, eigene Fehler zu ignorieren.
- Viele Köche verderben den Brei! Der Trainer ist dankbar für jede Hilfe und Anregung, aber er allein ist für den sportlichen Bereich zuständig!
- Der Trainer Ihres Kindes investiert viel Zeit und Herzblut in diese Aufgabe. Im Kleinfeldbereich sorgen die Eltern dafür, dass die Kinder zum Training und Spiel rechtzeitig bei Verhinderung abgemeldet werden. Das erleichtert die Planung dem Trainer für Training und Spiel.



# 4. DAS VEREINSTRAINING

## 4. Das Vereinstraining

Ein wesentlicher Baustein im Jugendkonzept bildet das regelmäßige Vereinstraining.

E, D, C, B Juniorinnen 2x wöchentlich

Es besteht immer die Möglichkeit, dass Spielerinnen der jüngeren Jahrgänge bei der nächsten Altersgruppe zusätzlich mit trainieren können. Das gleiche gilt für B Jugendspielerinnen. Nach Absprache mit den Trainern der Seniorinnenmannschaften können diese die Möglichkeit nutzen am Seniorinnentraining teilzunehmen.

- **4.1 Jugendtorwarttraining**

Die Torwartausbildung kommt im regulären Vereinstraining oftmals zu kurz. Anzustreben ist ein Jugendtorwarttraining außerhalb der Mannschaftstrainingszeit.

Es wird angestrebt ehemalige Torwarte vom Verein bzw. die aktiven Torwarte der Seniorenmannschaften als Torwarttrainer zu gewinnen.

# 5. TRAININGSZIELE

## 5. Trainingsziele

Die FVGG KICKERS 06 ASCHAFFENBURG E.V. je nach Alter- und Leistungsstand folgende Stufen:

- Grundlagenbereich (G-bis E-Juniorinnen)
- Aufbaubereich (D-/C-Jugend)
- Leistungsbereich (B-Jugend)

Grundsätzliches:

- Wir verteidigen immer aktiv.
- Motto „Wir wollen den Ball erobern und warten nicht was der Gegner macht“
- Bis einschließlich der C-Jugend steht grundsätzlich der Ball im Mittelpunkt des Trainings. Waldläufe oder Dorfrunden haben bis einschließlich C-Jugend nichts verloren.

### • **5.1 Ziele des Bambini, F- und E- Jugendtrainings (Grundlagenbereich)**

- Spaß am Fußball wecken und Förderung der Freude am Fußball
- Regeln vorleben und einfordern, pünktlich sammeln und treffen
- Spielerisches Erlernen der wichtigsten Fußball-Techniken in Grobform und vor allem in kleinen Gruppen
- Grundgedanke „Aktives Verteidigen“
- Vermittlung der Spielidee „Tore erzielen und Tore verhindern“
- Angst vor dem Ball nehmen (Kopfball), an den Ball gewöhnen
- Koordination und Körperbewusstsein schaffen.
- Förderung von Teamgeist, Selbstvertrauen und Kreativität
- Gemeinsamkeit fördern (in der Kabine umziehen und gemeinsam zu Trainingsplatz gehen)
- Keine Festlegung auf einzelnen Positionen, Vielseitigkeit schulen
- Schwächere mehr berücksichtigen und intensiver schulen

### • **5.2 Ziele des D- und C-Jugendtrainings (Aufbaubereich)**

- Spaß am Fußballspielen
- Festigen der Grundtechniken
- Anwendungen dieser Techniken unter Gegnerdruck
- Koordinative Grundlagen weiter verbessern. Sollte in jedem Training Bestandteil sein
- 1:1 bis 4:4 im Training fördern
- Verbesserung des Grundgedankens „Aktives Verteidigen“
- Einführung der 4er Kette
- Schaffung taktischer Grundlagen wie, Hinterlaufen, Doppelpass
- Raumaufteilung
- Weiterhin in kleinen Gruppen trainieren
- Zweikampfverhalten ausbauen

## 5. TRAININGSZIELE

- Spielerische Stabilisierung der konditionellen Grundlagen
- Förderung der positiven Persönlichkeitseigenschaften wie Selbstständigkeit, Leistungsbereitschaft, Fairplay u.s.w.
- Gemeinsamkeit fördern (in der Kabine umziehen und gemeinsam zu Trainingsplatz gehen)
- Spieler im Fußball halten (Frühphase Pubertät = andere Interessen)
- **5.3 Ziele des B- Jugendtrainings (Leistungsbereich)**
  - Spaß am Fußballspielen
  - Verbesserung der erlernten technisch-taktischen Grundlagen
  - Schulung der Wettkampf-Technik d.h. Technik und Taktik anwenden
  - Schulung taktischer Schwerpunkte, ständige Verbesserung der 4er-Kette
  - Gruppentaktisches Verhalten möglichst perfektionieren und Wert auf mannschaftstaktisches Verhalten legen (Pressing, Umschaltspiel, etc.)
  - Spieler an den Erwachsenenbereich heranzuführen (A-Jugend)
  - Förderung von Selbstvertrauen, Selbstbewusstsein, Mitverantwortung und Identifikation
  - Spieler im Fußball halten (Spätphase Pubertät = andere Interessen)

# 6. GRUNDLEGENDE SPIELIDEE – BALLORIENTIERTES FUßBALLSPIEL

## 6. Grundlegende Spielidee – Ballorientiertes Fußballspiel

- **6.1 Kleinfeld**

- Altersgerechtes Training unter Beachtung der jeweiligen Trainingsinhalte und – ziele (siehe Trainingsziele)
- Freie „Systemwahl“, wichtiger: Positionsrotation, Spielbetrieb nicht einschränken
- Den Spielern soll Spaß am Fußball vermittelt werden, während sie gleichzeitig das notwendige fußballerische Rüstzeug mitgegeben bekommen.
- Ergebnisse, Platzierungen und Pokale spielen eine untergeordnete Rolle

- **6.2 Großfeld**

- Altersgerechtes Training unter Beachtung der jeweiligen Trainingsinhalte und – ziele (siehe Trainingsziele)
- Freie „Systemwahl“, jedoch mit 4er-Kette und Raumdeckung und dem Ziel, aktiven, offensiven Kombinationsfußball zu spielen.
- Die Spieler sollen weiterhin, so gut wie möglich, ausgebildet werden und ab der B-Jugend schrittweise auf den Seniorenbereich vorbereitet werden.
- Vorgaben und Ziele verfolgen

# KONTAKTINFORMATIONEN

## Kontaktinformationen

**RENATE WITTMANN**  
JUGENDLEITUNG

Tel. 0160-2215027  
renate.wittmann@deutschebahn.com

**MARCO VOLK**  
STELLV. JUGENDLEITUNG

Tel. 0171-8128753  
marco.volk@t-online.de

## Vereinsinformation

**FVGG KICKERS 06 ASCHAFFENBURG E.V.**

-Geschäftsstelle-

Adalbert-Stifter-Str. 7

63811 Stockstadt

[info@kickers-aschaffenburg.de](mailto:info@kickers-aschaffenburg.de)

[www.kickers-aschaffenburg.de](http://www.kickers-aschaffenburg.de)

